

Ludwig Hirsch, Die Spur Im Schnee

Da war a Spur im Schnee

a frchterliche
riesengroe Spur im Schnee.
Im Stadtpark
drunt beim See

da frchterliche
riesengroe Spur im Schnee.
Schnell die Fenster verriegeln
gschwind die
Haustr versperrn

Papa
du mut helfen
hol vom Dachboden das Gwehr

gschwind die Kinder
alle beide
drunt im Keller
verstecken
und das Kerzerl anznden in der Herrgottsecken.

Papa
bitte gib acht!
Denk an die Kinder und pa auf bei jeden Schritt

den was d'machst!
Und er schultert das Gwehr und er streicht ihr
ber's Haar

sie gibt ihm a Bussl
das erste seit an Jahr

und er geht ausse in die kalte
in die stockdunkle
Nacht

der Sturm fahrt ihm in's Gsicht - Vater unser
der
du bist!

Drunt beim See haben sie sich troffen

in der linken Hand halten s' die Fackeln
in der
rechten die Krachen.
Zwanzig starke Mnner
die mutigsten in der Stadt

schleichen leise durch den Stadtpark
der Spur
immer nach

sie sind zu allem bereit
sie sind zu allem
entschlossen

die Bestie mu sterben
mu heute nacht vernichtet
werden!

Pltzlich schreit einer wie bld

geschwind kommst alle her
hinterm Fliederbuschen
da hat sich was bewegt!
Ja es ist wirklich wahr
dort hinten mu die Bestie
sein

sie entsichern die Gewehr
kreisen den
Fliederbuschen ein

es stinkt
es ist ein frchterliches Grunzen zum
hren

jetzt heit's die Nerven bewahren
nur nicht
ohnmchtig werden!

Auf einmal teilt sich das Gebusch
du glaubst es
net

wer da pltzlich mittendrin im Fliederbuschen
steht

die Operettensoubrett'

die Operettensoubrett'!